# *Höhlenablagerungen*

***GeoIKA-ID:*** *226*

***GeoIKA-Kürzel:*** *ho*

***Kategorisierung:*** *petrogenetisch*

**Englischer Begriff:** Cave (interior) deposits, cave sediments, cavern accumulation speleogene (am.)

**Synonyme:** Höhlensedimente, speläogene Sedimente

**Überbegriff:**

**Unterbegriffe:** anthropogene Höhlenablagerungen

biogene Höhlenablagerungen

chemische Höhlenablagerungen

klastische Höhlenablagerungen

polygenetische Höhlenablagerungen

**Zusammensetzung / Merkmale:**

Polygenetische, klastische, chemische, biogene und künstliche Sedimente unterschiedlicher Korngrößenzusammensetzung. Die lithologische Variabilität reicht von kaum sortierten, eckigen klastischen Grobsedimenten in Grus- bis Blockkorngröße über Kiessande oder Tone bis hin zu Guano, Eis, Höhlensinterkalkstein, Überzügen oder Hausmüll-Komponenten sowie allen Übergängen untereinander.

**Entstehung:**

Sedimente, die innerhalb einer Höhle, einer Spalte und/oder eines künstlichen Hohlraums entstanden sind oder von außen eingebracht wurden. Die einzelnen Sedimente entstehen dabei u. a. durch Ausfällungen/Kristallisation, residuale Anreicherung, gravitative Massenbewegung, fluviatilen Transport, natürliche Einwehung und Einschwemmung und/oder durch Eintragungen von Mensch und Tier.

**Bildungsprozess:** anthropogen, biogen, chemisch-sedimentär, fluviatil, gravitativ, gravitative Zerrüttung, präzipitär, Sedimentation, solifluktiv, Verlehmung, zoogen

**Bildungsraum:** Höhlenraum, künstlicher Hohlraum, Spalte

**Bildungsmilieu:** aerisch, Bewegtwasser, Stillwasser, subterran

**Abgrenzung gegen Nachbarbegriffe:**

Höhlensedimente werden aus bildungsräumlichem Zusammenhang als eigene Gruppe gelistet. Einzelne Höhlenablagerungen können aber auch den unten aufgeführten Ablagerungsformen zugeordnet werden:

Ausfällungsgesteine

Fluss- und Seeablagerungen

Verwitterungs- und Rückstandbildungen



© AG Geologie der Staatlichen Geologischen Dienste

künstliche Ablagerungen

Umlagerungsbildungen

**Anmerkungen:**

Begriffliche Definition und Untergliederung der natürlichen Höhlen entsprechen BICHLER ET AL. (i. V.):

- Höhle: Natürlicher unterirdischer Hohlraum, der für den Menschen befahrbare Ausmaße hat.
- Erosionshöhle: Durch mechanische Erosion und/oder Verwitterung entstandene Höhle, die in jedem Gestein entstehen kann.
- Halbhöhle: Meist durch Erosion entstandene Höhle, die in der Regel breiter ist als tief und keine lichtlosen Bereiche aufweist.
- Karsthöhle: Durch chemische (und mechanische) Lösung wasserlöslicher Gesteine entstandene Höhle.
- Spalthöhle: Durch gravitative Massenbewegung entstandene Höhle.
- Talushöhle: Höhle, die in den Zwischenräumen von aneinandergrenzenden Blöcken einer Hangablagerung entwickelt ist.

Unter Höhlenablagerungen werden auch Ablagerungen in künstlichen Hohlräumen (Stollen, Strecken, Bunker etc.) subsummiert.

**Literatur:**

BICHLER, M.; REITNER, J.M.; LOTTER, M. & SCHOBER, A. (I. V.): Begriffskataloge der Geologischen Landesaufnahme für Quartär und Massenbewegungen in Österreich. – Jahrbuch 2020. Wien (Geologische Bundesanstalt).

BÖGLI, A. (1978): Karsthydrographie und physische Speläologie. – 292 S.; Berlin u. a. (Springer).

FORD, D. & WILLIAMS, P. (1989): Karst Geomorphology and Hydrology. – 601 S.; London u. a. (Chapman & Hall).

HÄUSELMANN, P. (2007): Speläo-Merkblätter C31 – Sedimente in Höhlen. – Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH).

HINDERER, E. & STRAUB, R. & UFRECHT, W. (2009): Verbreitung und Tiefenlage von Unterwassertropfsteinen und Kleinformen in der Blautopfhöhle. – 27 S.; Laichingen.

HILL, C. & FORTI, P. (1997): Cave Minerals of the World (Second Edition). – 463 S.; Huntsville (National Speleological Society).

MURAWSKI, H. & MEYER, W. (2010): Geologisches Wörterbuch. – 220 S.; Heidelberg (Spektrum).

SPÖTL, C. (2005): Speläo-Merkblätter C33 – Höhlensinter. – Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH).

TRAPPE, M. (2011): Sedimentpetrographie, Gliederung und Genese von Karstsedimenten, dargestellt am Beispiel der Südlichen Frankenalb. – Relief, Boden, Paläoklima, 25: 195 S.; Stuttgart (Borntraeger).

**Bearbeitung:**

Erstbearbeitung: STEUERWALD, K., GLASER, S., KATZSCHMANN, L. & FRANZ, M. (2019)



© AG Geologie der Staatlichen Geologischen Dienste

**Abbildungen:**


© AG Geologie der Staatlichen Geologischen Dienste

© AG Geologie der Staatlichen Geologischen Dienste

Abb. 226-01: Eisstalagmite in der Fuchslochhöhle, Unterer Muschelkalk (Neundorf, Thüringen; Bildhöhe ca. 1 m;) (Foto: L. KATZSCHMANN, 2009)

Abb. 226-02: In einem Steinbruch aufgeschlossene, sedimentgefüllte Höhle (Möhren, Bayern, Bildhöhe ca. 2,5 m;) (Foto: S. GLASER, 2015)

## Hierarchische Begriffsliste:

- **Höhlenablagerungen** (Kürzel: ho, GeolKA-ID: 226)
  - anthropogene Höhlenablagerungen (Kürzel: hoy, GeolKA-ID: 313)
  - biogene Höhlenablagerungen (Kürzel: hob, GeolKA-ID: 312)
  - chemische Höhlenablagerungen (Kürzel: hoc, GeolKA-ID: 310)
    - Höhlensinterkalkstein (Kürzel: hoq, GeolKA-ID: 230)
  - klastische Höhlenablagerungen (Kürzel: hok, GeolKA-ID: 227)
    - fluviatil-limnische Höhlenablagerungen (Kürzel: hof, GeolKA-ID: 307)
    - gravitative Höhlenablagerungen (Kürzel: hog, GeolKA-ID: 308)
    - Höhlenverwitterungsablagerungen (Kürzel: hov, GeolKA-ID: 309)
  - polygenetische Höhlenablagerungen (Kürzel: hop, GeolKA-ID: 306)

**Zitiervorschrift:**
AG Geologie: Geologische Kartieranleitung, Höhlenablagerungen; 23.01.2023.- Online im Internet: https://www.geokartieranleitung.de/Fachliche-Grundlagen/Genese/Geogenetische-Gesteinsbezeichnung/Lockergesteine/entry/d46a9293-e41d-4d2f-8404-750bc38f0a06/mid/3427, Abrufdatum 30.01.2023 um 21:05 Uhr.



© AG Geologie der Staatlichen Geologischen Dienste